



PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 25. Juni 2018, 17 Uhr

E presse@dnk-lwb.de
E huebner@dnk-lwb.de
T +49 511 69 68 72 – 13
M +49 176 922 12 657

„Zupackende Art und theologische Klugheit“

Hans Kasch als Direktor des LWB-Zentrums Wittenberg verabschiedet

Der Vorsitzende des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB), Landesbischof Gerhard Ulrich, hat heute Pastor Hans W. Kasch von seinem Dienst als Direktor des LWB-Zentrums Wittenberg entpflichtet. Kasch habe mit „großer Lebensfreude und herzlicher Zugewandtheit“ Menschen aus aller Welt in Wittenberg willkommen geheißen und einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft des Lutherischen Weltbundes (LWB) geleistet, würdigte Ulrich ihn während des Gottesdienstes in der Stadtkirche. Kasch war seit Februar 2009 der erste Direktor des neugegründeten LWB-Zentrums Wittenberg.

„Sie haben hier für den LWB eine Stätte der Bildung und Fortbildung etabliert“, unterstrich Ulrich. Die internationalen theologischen Seminare des Zentrums seien wichtig dafür, dass in den LWB-Mitgliedskirchen „die theologische Bildung als Fundament der Verkündigung selbstverständlicher Standard ist“. Ulrich dankte auch als Landesbischof der Nordkirche dem aus Mecklenburg stammenden Kasch: „Ich schätze Ihre klare Rede, Ihre mutigen Einwürfe, Ihre Parteinahme und Ihren Einsatz gerade für jene, die auf Zuspruch warten. Ich schätze Ihre zupackende Art und Ihre theologische Klugheit zugleich, mit denen Sie überzeugend das LWB-Zentrum Wittenberg geleitet haben.“

An der Verabschiedung nahmen Gäste aus Deutschland und der lutherischen Gemeinschaft weltweit teil. Unter anderem würdigten der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, und der Wittenberger Oberbürgermeister, Torsten Zugehör, Kasch für seine Arbeit in der Lutherstadt. Für den LWB sprach der Generalsekretär Martin Junge Dankesworte: „Hans Kaschs Einsatz war zentral, um das aktive Engagement der weltweiten Kirchengemeinschaft mit der Stadt, den Stätten und der Theologie Martin Luthers zu fördern. Er hinterlässt ein bleibendes Erbe, für das wir als Lutherischer Weltbund zutiefst dankbar sind.“

Die Predigt im Gottesdienst hielt Kasch und blickte darin auf seinen Lebensweg zurück, der ihn nach Wittenberg führte. Er betonte, wie wichtig für ihn als junger Pfarrer in der DDR die internationalen kirchlichen Kontakte waren: „Dieser Rückenwind verhalf, Einschränkungen, Benachteiligungen, Drohungen zu verkraften und den eigenen Weg zu gehen.“ Auch in Wittenberg seien die „freundschaftlichen Begegnungen, intensiven Auseinandersetzungen und Diskussionen“ mit Gästen aus aller Welt sehr bereichernd für ihn. In den letzten Jahren hat Kasch über 20 internationale Seminare begleitet, unzähligen Besuchergruppen Wittenberg gezeigt und mehrere hundert Baumpflanzungen im Luthergarten geleitet. Wichtig ist ihm, dass sich der LWB nach 2017 nicht aus Wittenberg verabschiedet: „Im Gegenteil, die Arbeit wird fortgeführt. Es gibt eine Nachfolgerin und genug zu tun. Die Seminararbeit für unterschiedliche Zielgruppen wird besonders im Fokus stehen.“

Hans Wilhelm Kasch wurde 1953 in Penzlin (Mecklenburg) geboren. Aufgrund seines christlichen Elternhauses wurde ihm der Besuch der Erweiterten Oberschule verweigert. Nach drei Jahren am Kirchlichen Oberseminar Hermannswerder studierte er von 1972 bis 1978 Theologie am Katechetischen Oberseminar in Naumburg (Saale). Nach dem Vikariat in Schkölen (Kirchenprovinz Sachsen) wurde Kasch 1980 in der Kirchengemeinde Pritzler bei Hagenow ordiniert. Erste ökumenische Kontakte außerhalb der DDR sammelte er Mitte der 1980er-Jahre. Noch vor der deutschen Wiedervereinigung reiste Kasch mit einer Delegation der DNK/LWB-Kirchen in

der DDR zu einem Partnerbesuch in die USA. Von 1993 bis zum Dienstantritt in Wittenberg war Kasch Landespastor für Mission und Ökumene der Evangelisch-Lutherischen Kirche Mecklenburgs.

Hinweise:

Bilder von Direktor Hans W. Kasch zur honorarfreien Verwendung finden Sie unter: <https://kirchencloud.ekd.de/index.php/s/FChCwbg3ruOrjyB>. Bildnachweis: DNK/LWB, Thomas Lohnes.

Die Ansprache des Vorsitzenden des DNK/LWB zur Entpflichtung finden Sie unter: <https://kirchencloud.ekd.de/index.php/s/cXuCz0IkSBKmLPR>.

Hannover, 25. Juni 2018

Florian Hübner, Pressesprecher

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) vertritt die elf deutschen Mitgliedskirchen im Lutherischen Weltbund (LWB), die circa 11,5 Millionen Gemeindeglieder umfassen. Aufgabe des DNK/LWB ist es, die Beziehungen der deutschen Mitgliedskirchen zum LWB zu koordinieren und dessen Arbeit zu begleiten und zu fördern. Vorsitzender des DNK/LWB ist Landesbischof Gerhard Ulrich (Nordkirche). Die Geschäftsstelle des DNK/LWB in Hannover leitet Oberkirchenrat Norbert Denecke.

Der LWB ist die größte lutherische Kirchengemeinschaft weltweit. Er umfasst über 74 Millionen Gläubige in 145 Mitgliedskirchen aus 98 Ländern. Aus Deutschland sind elf Kirchen Mitglied im LWB: die Landeskirchen Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe und Württemberg sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und die Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche.